



14. September 2016

## iPad im Restaurant?



***„Ich gehe öfters allein ins Restaurant. Kann ich zwischen den Gängen in einem (Sterne-) Restaurant mein iPad hervorholen und mich damit bis zum nächsten Gang beschäftigen?“***

Neue Medien verlangen nach neuen Umgangsformen, deswegen hat sich der Deutsche Knigge-Rat mit dieser Frage befasst. Darf man – um sich selbst die Wartezeit zu verkürzen – zwischen den Gängen ein Buch lesen? Prinzipiell ja. Lesen ist im Gegensatz zum Telefonieren kein Fauxpas, da man niemanden stört. Die geräuschlose Nutzung des iPad ist durchaus mit dem Lesen eines Buches vergleichbar. Allerdings sollte man bei der Nutzung darauf achten, dass man die gastronomische Tischordnung nicht durcheinander bringt: Eingedeckte Gläser und Besteckteile bleiben, wo sie sind. Wenn Sie in Gesellschaft essen, wäre es allerdings ein Fauxpas, die Tischnachbarn zu vernachlässigen.

### ***Ilona Doerr-Wälde, Leiterin der TYP Akademie Limburg: Rücksicht auf andere***

Wann immer das Lesen eines Buchs angemessen ist, ist auch gegen die iPad- Nutzung nichts einzuwenden. Wichtig ist, dass andere Menschen nicht gestört werden.

### ***Nandine Meyden, Etikette-Expertin: Respekt vor dem Sterne-Koch***

Der Besuch im Sterne-Restaurant ist etwas Besonderes, das sich selbst wohlhabende Menschen nur hin und wieder leisten. Er ist nicht zu vergleichen mit dem Café-Besuch beim Stadtbummel oder dem Abendessen in einem Tagungshotel. In solchen alltäglichen Situationen ist es mittlerweile gang und gäbe, dass jemand sich die Wartezeit mit Lesen vertreibt. Im Sterne-Restaurant gilt es, sich voll und ganz auf die kulinarische Spitzenleistung und das perfekte Ambiente zu konzentrieren. Ob Buch, Magazin oder iPad: Lesen, essen, lesen, essen – das könnte Befremden hervorrufen.

### ***Gabriele Baeker, ehemalige Leiterin des Protokolls der Wolfsburger Konzernzentrale der Volkswagen AG: Kein Multitasking am gedeckten Tisch***

Ein besonderes Menü mit mehreren Gängen ist ein kulturelles Erlebnis. Auch wenn es die anderen Gäste nicht stört, ist es aus protokollarischer Sicht nicht empfehlenswert, sich im Restaurant anderen Medien (iPad, Handy, Buch) zuzuwenden.

---

**Michael Kugel, Knigge-Trainer, Wein und Restaurantfachmann: *Kommunikation unterstützen – nicht ersetzen***

Allein im Restaurant zu speisen ist kein Spaß. Es gibt viele Menschen, die sich zwischen den Gängen allein nicht wohl fühlen. Das gilt vor allem dann, wenn an den übrigen Tischen Paare und Gruppen sitzen. Da kann es für den Gast eine willkommene Notlösung sein, sich zwischen den Gängen mit passender Lektüre zu beschäftigen.

Privat habe ich erfahren, wie sehr das iPad die Unterhaltung bereichern und beleben kann. Es liefert prompte Antwort auf offene Fragen und regt das Tischgespräch zwischen den Gängen an:

- Ab wann hat morgen das Museum geöffnet?
- Wann fährt der nächste Zug?
- Wie hieß noch mal der Schauspieler, der im Film XY gespielt hat?

In formellen und geschäftlichen Situationen ist das iPad unpassend. Privat – wenn alle am Tisch einverstanden sind – kann es eine wertvolle Bereicherung sein. Es sollte die gute Kommunikation nicht ersetzen, sondern fördern und unterstützen.



**Rainer Wälde, Herausgeber „Der große Knigge“, Leiter der TYP Akademie Limburg: *Sich selbst und anderen gerecht werden***

Seit Jahresbeginn lese ich regelmäßig meine Tageszeitung und auch Wochenmagazine auf dem iPad. Wenn ich allein in einer fremden Stadt in einem Hotel oder Restaurant sitze, finde ich es völlig legitim, in meiner Zeitung geräuschlos und diskret zu schmökern. Sobald sich andere Gäste gestört fühlen könnten, beginnt für mich die Grenze. Tabu ist für mich die Nutzung von Smartphone und iPad, wenn ich mit anderen Menschen am Tisch sitze und sobald das Essen serviert wird.

**FAZIT: Kein Fauxpas, aber eine Ausnahme**

Neue Technik wie das iPad kann den Small Talk punktuell bereichern, sollte jedoch niemals dazu führen, dass Anwesende vernachlässigt werden. Die Kommunikation von Angesicht zu Angesicht hat immer Vorrang!

Grundsätzlich ist das Lesen via iPad im Restaurant kein Fauxpas, aber eine Ausnahme. Es kann dem einzelnen Gast im Restaurant dabei helfen, unangenehme Wartezeiten zu überbrücken oder die fehlende Gesellschaft besser zu ertragen. Einschränkungen gibt es allerdings beim Besuch im Sterne-Restaurant, der ein besonderes kulturelles und kulinarisches Ereignis ist. Denken Sie an alle Akteure, die für Sie hochkonzentriert arbeiten und Bestleistungen erbringen. Würdigen Sie diese Bestleistungen mit Ihrer geistigen Präsenz, anstatt sich in literarische oder virtuelle Welten zu begeben.

**EXTRA-TIPP: Diskreter Umgang mit dem Handy im Restaurant – Stummschaltung**

Ebenso diskret wie der Umgang mit dem iPad, sollte auch der Umgang mit dem Mobiltelefon sein. Als Gastgeber bleiben Sie mobil erreichbar, bis der letzte Gast eingetroffen ist. Schalten Sie das Handy danach aus oder zumindest auf stumm. Müssen Sie ein sehr wichtiges Telefonat annehmen, entschuldigen Sie sich, verlassen Sie den Tisch und fassen Sie sich kurz. Schließlich können Sie sich kaum um Ihre Gäste kümmern, wenn Sie lange telefonieren.

**Auch, wenn Multitasking mittlerweile gang und gäbe ist: Mit dem Handy am Ohr zu essen und andere Menschen zu stören, ist und bleibt unkultiviert!**